

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 23 (1929)
Heft: 12

Nachwort: Programm für den Winter 1929/30 : zweite Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwingen müssen, fast immer zur Verteidigung. Das ist also nicht unsere Schuld. Es ist glücklicherweise auch ein Zeichen, dass unsere Sache lebt und wirkt. Nur darf niemand meinen, wir fühlten uns verpflichtet, auf jeden Angriff, jede Verleumdung zu antworten. Wir greifen höchstens da und dort etwas heraus, wo Schweigen uns schädlich vorkommt. Wir haben durch Schweigen, wo wir hätten reden sollen, viel gefehlt. Möge es uns gelingen, zwischen falschem Reden und falschem Schweigen immer besser das richtige zu treffen.

Es wird das umso nötiger sein, als es scheint, dass wieder stürmischere Zeiten kämen. Nun, diese haben den „Neuen Wegen“ nie geschadet. Träge, stagnierende Zeiten sind für sie sehr viel ungünstiger. Aber nach wie vor ist klar, dass wir auf die Treue der Freunde rechnen müssen, die unermüdlich an ihrer weiteren Verbreitung arbeiten. Dariin können uns ja viele helfen — und tun es auch — denen Schreiben und Reden nicht liegt. Wir bitten um neue Nachsicht, verstehende Treue, Hilfe äusserer und innerer Art und befehlen unsere Sache dem, der helfen kann und will. Das Vertrauen zu ihm nicht „wegzuwerfen“ bleibt stets die grosse Hauptsache.

Der Redaktor.

Programm für den Winter 1929/30.

Zweite Hälfte.

I. **Die Bergpredigt Jesu Christi** (Fortsetzung und Schluss). Samstag, abends 8 Uhr. Leiter: L. R a g a z. Wiederbeginn: 11. Januar.

II. **Sozialistische Kommunalpolitik.** Leiter: P a u l P f l ü g e r. Montag, abends 8 Uhr. Beginn: 13. Januar (drei bis vier Abende):

Das Thema wird immer wichtiger und zentraler, eine Einführung in diese Aufgabe immer dringlicher. Der Leiter, der bekannte ehemalige Pfarrer, Nationalrat und Stadtrat, ist dafür wie Wenige berufen.

III. **Sozialistische Bildung.** Montag, abends 8 Uhr. Kurs in fünf Abenden. 1. Ziel und Aufgabe einer wirklich sozialistischen Bildung. 2. Die Volkshochschule und der Sozialismus. 3. Die Arbeiterbildung und die Arbeiterhochschule. 4. Die Arbeiterbewegung als Trägerin neuer Bildung. 5. Die Arbeiterbildung und die Weltanschauung. Referenten: Hans Neumann, Leonhard

Ragaz, Fritz Wartenweiler, Max Weber. Beginn: Erste Hälfte Februar. Genauere Mitteilungen werden noch folgen.

Auch dieses Thema bedarf keiner Begründung; die dadurch bezeichnete Aufgabe rückt immer mehr in den Mittelpunkt des sozialistischen Tuns.

IV. Der Frauenabend. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.

Abends 8 Uhr. Thema: Die Rolle der Gesundheitslehre in der Erziehung (Fortsetzung). Leiterin: Frau Dr. med. S. Oetli. Wiederbeginn: 7. Januar 1930.

V. Der Musikabend. Donnerstag, abends 8 Uhr, alle vierzehn Tage.

Thema: Werke von Mozart und Schubert, mit Berichten aus ihrem Leben (Fortsetzung). Leiterin: Fräulein Sophie Widmer. Wiederbeginn: 16. Januar 1930.

VI. Monatsabend. Jeden vierten Dienstag im Monat. Thema: Po-

litische und andere Tagesfragen. Wiederbeginn: 28. Januar 1930.

Der Monatsabend will die Mitglieder der Vereinigung und die Kursteilnehmer, aber auch einen weiteren Kreis von Menschen zu einer unabhängigen Verhandlung von wichtigen Problemen des heutigen Lebens vereinen.

VII. Es werden an den Sonntagen von Zeit zu Zeit Abendfeiern stattfinden.

Für die Kurse II. und III. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— erhoben, die übrigen sind frei. Alle stehen im übrigen jedermann offen.

Wir stellen auch eine gute kleine Bibliothek zur Verfügung.

Alle Anlässe finden im „Heim“, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4, statt.

Helft das Werk, das wir tun, fördern!

Der Ausschuss.

Redaktionelle Bemerkungen.

Wieder hat sich so viel dringlicher Stoff eingestellt, dass Einiges mit schwerem Herzen auf das nächste Heft zurückgestellt werden musste, so ein Bericht über die Berner Synode und ein Aufruf der amerikanischen Kirchen. Ich hoffe, das Januarheft dafür früh herauszubringen. Ihm wird auch das Inhaltsverzeichnis für 1929 beigelegt werden.

Der Redaktor hat in diesem Hefte leider wieder zu einseitig das Wort. Das wird im neuen Jahrgang besser werden.

Allen Lesern für Weihnachten und Jahreswende reichen Segen!